

## **Werk**

**Titel:** Prairie-Fahrten

**Autor:** Hesse-Wartegg, Ernst

**Verlag:** Weigel

**Ort:** Leipzig

**Jahr:** 1878

**Kollektion:** Itineraria; Nordamericana

**Werk Id:** PPN23866807X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN23866807X|LOG\\_0022](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN23866807X|LOG_0022)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=23866807X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## VII.

### Die Mennoniten-Ansiedelungen.

In Peabody, einem bloß zehn Meilen von Florence entfernten Städtchen an der Bahn, übernachteten wir auf ebenso originelle wie angenehme Weise. Unser, bloß aus Lokomotive, einem Salon- und einem Schlafwagen bestehender, Zug wurde von dem Hauptgeleise auf einen andern Schienenstrang der Station geführt, und während wir in der Stadt selbst unsern Hunger stillten, wurden die Betten in unserm Schlafwagen hergerichtet, so daß wir, nach „Haufe“ kommend, unser Nachtlager vollständig in Bereitschaft fanden. Die Waggon-Thüren wurden gesperrt und eine Wache vor den Zug postirt, — unser Schlaflied aber war das zeitweilig durch die Prairie schallende Geheul der Wölfe.

Noch bevor die Sonne ihre gluthrothe, ungeheure Scheibe über den Horizont gehoben hatte und das goldige, den schweren Prairie-Nebel schräg durchzitternde, Licht uns erreichte, weckten uns die Fanfaren der Jagdhörner aus dem Schlaf. Draußen auf der Station standen einige Wagen mit wohlgenährten, kräftigen Pferden bereit, uns hinaus auf die Prairie zu bringen. Rasch waren wir aus den Federn; die Gewehre wurden in Ordnung gebracht, und fort fuhren die Wagen in schnellem Trabe hinter einander die Hauptstraße des Städtchens entlang,